Teleskop-Arbeitsbühnen helfen beim Aufbau einer der höchsten Achterbahnen Europas

Nach anderthalb Jahren der Planung und Vorbereitung war es am 1. Juli um exakt 12 Uhr mittags endlich so weit: Die ersten Passagiere der neuesten Attraktion im HANSA-PARK holten tief Luft, als „Der Schwur des Kärnan" – eine der drei höchsten jemals in Europa gebauten Hyper-Coaster-Achterbahnen – Fahrt aufnahm. Während sie einen 67 m tiefen Absturz und eine rasante Fahrt mit viel Airtime erleben, dürfte den Fahrgästen kaum bewusst gewesen sein, dass zwei Genie Teleskop-Arbeitsbühnen SX-180 und S- 85 hinter den Kulissen einen wichtigen Anteil daran hatten, dass das von den Medien begleitete Soft-Opening des Family-Thrill-Rides pünktlich vonstatten gehen konnte.

Den mutigen Gästen des HANSA-PARKs verschafft „Der Schwur des Kärnan" einen enormen Adrenalinkick. Sein Turm und seine Hochfahrfigur machen Kärnan zum „Signature-Ride"– einem weithin sichtbaren Wahrzeichen des direkt an der Ostsee gelegenen HANSA-PARKs bei Sierksdorf. Die vom Achterbahn-Spezialisten Gerstlauer Amusement Rides GmbH entwickelte und gebaute Attraktion verfügt über einen Turm von 79 m Höhe, während der sogenannte „Lifthill über Sohle" am höchsten Punkt 73 m misst. Die von 200 Stahlstützen getragenen Schienensegmente sind im Außenbereich bis zu 56,70 m hoch. Während der etwa dreieinhalbminütigen Fahrt über eine Streckenlänge von 1.235 m, darunter ein Teil im Dunkeln, werden Geschwindigkeiten von bis zu 127 km/h erreicht.

Angesichts von weit über 1,4 Millionen Klicks auf verschiedenen Fan- und Coaster-Seiten kam für die Besitzer und Verantwortlichen des HANSA-PARK eine Verschiebung des Eröffnungstermins nie in Frage. Dennoch betont Christoph Andreas Leicht, persönlich haftender HANSA-PARK-Gesellschafter: „Bei allen unseren Aktivitäten steht die Sicherheit an erster Stelle. Deshalb vertrauen wir ausschließlich zuverlässigen Profis. Das gilt sowohl für die Konstrukteure und Projektleiter von Gerstlauer als auch das für die Zugangstechnik verantwortliche Mietunternehmen Rieckermann, mit dem wir seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten."

Um das komplexe Stahlskelett und die verwundene Schienenstrecke für den „Schwur des Kärnan" rechtzeitig zur spektakulären Eröffnung aufstellen und verschrauben zu können, benötigte das Gerstlauer-Team Arbeitsbühnen mit großer Höhe und Reichweite, die auch unter beengten Platzbedingungen produktiv und schnell einsetzbar waren. „Bei Projekten dieser Art wird unsere Arbeit umso komplexer, je weiter wir vorankommen", erklärt Franz Maier, Bauleiter des Projekts bei Gerstlauer. „Durch die Höhe dieser Konstruktion müssen wir damit zurechtkommen, uns buchstäblich in einem wachsenden Stützenwald zu bewegen. Damit unsere Monteure unter diesen Bedingungen stets konzentriert arbeiten können, benötigen sie Teleskop-Arbeitsbühnen, die sowohl extrem standfest als auch einfach zu bedienen und manövrieren sind."

Genie SX-180: Beeindruckende Höhe ...

... trotz kompakter Abmessungen.

Bewährte Genie S-85: verlässlich …

Dementsprechend empfahlen die Vermietungsspezialisten der Rieckermann & Sohn GmbH aus Lübeck die Genie SX-180 Teleskop-Arbeitsbühne mit einer maximalen Arbeitshöhe von 57 m und einer seitlichen Reichweite von bis 24,4 m. Bereitgestellt wurde die Maschine über die Arbeitsbühnenvermiet-Organisation System Lift AG vom Unternehmen Schickling Arbeitsbühnen GmbH. Neben dem Vorteil einer für eine Maschine dieser Kategorie kompakten Abmessung bietet die SX-180 vor allem das bewährte Genie X-Chassis. Dieses Konstruktionsprinzip verleiht den Teleskop-Arbeitsbühnen dieser Marke ihre herausragende Standfestigkeit bei extremen Höhen, für die sie allgemein bekannt sind. Ein serienmäßig vorhandener 7,5-kW-Generator sowie ein Wechselstromanschluss auf der Plattform sprachen ebenfalls für den Einsatz dieser Maschine im Projekt.

Die Arbeiten kamen im komplexen Stützenwald gut voran.

Für Arbeiten an den niedriger gelegenen Bereichen des Stahlgerüsts und um das Projekt mit einer zweiten Bühne zügig voranzutreiben, stellte Rieckermann die bewährte Genie S-85 Teleskop-Arbeitsbühne aus seiner Mietflotte bereit. Dieses verlässliche Modell vereint herausragende Manövrierfähigkeit und Produktivität mit einer Arbeitshöhe von 28 m, einer seitlichen Reichweite von 23,32 m sowie einer Steigfähigkeit von 45 % für Geländeneigungen.

Für die Zusammenarbeit mit den Mobilkranen, die für das Heben und Positionieren der schweren Stahlbauteile zuständig waren, forderten die Monteure von Gerstlauer explizit Teleskop-Arbeitsbühnen an, da dieser Maschinentypus ohne Sekundärausleger den für diesen Einsatz erforderlichen Arbeitsbereich bietet. Daher stellten die SX-180 und S-85 Teleskop-Arbeitsbühnen genau die gewünschte Lösung dar. Abgesehen davon, dass sie dank besserer Manövrierfähigkeit, Präzision und Kompaktheit eine Alternative zu Lkw-Bühnen bieten, „sind diese Maschinen selbstfahrend, sodass kein Lkw-Fahrer notwendig ist und sie damit eine im Vergleich extrem kostengünstige Lösung darstellen“, wie Franz Maier konstatiert.

Neben proportionalen Steuerungen, einem Plattform-Schwenkbereich von 160 Grad und einem kontinuierlichen Schwenkbereich des Oberwagens von 360 Grad verfügt die Genie SX-180 Teleskop-Arbeitsbühne

… und manövrierfähig.

außerdem über einen 3,05 m langen schwenkbaren Korbarm mit einem Arbeitsbereich von 285,5 m³. Zur Zugangspräzision in großer Höhe tragen ein vertikaler Schwenkbereich von 135 Grad und ein horizontaler Schwenkbereich von 60 Grad bei, sodass die Bediener und ihr Arbeitswerkzeug exakt an ihre Einsatzposition gelangen.

Wie alle Genie Teleskop-Arbeitsbühnen sind auch die Modelle SX-180 und S-85 besonders kostengünstig und bedienerfreundlich im Betrieb – und können in voller Höhe verfahren werden. Die Bediener können die Maschine somit von einer Position zur nächsten fahren, ohne erst den Ausleger ein- und wieder ausfahren zu müssen. „Abgesehen von der schnellen Teleskopiergeschwindigkeit sparte die Verfahrbarkeit bei voller Ausfahrhöhe dem Team sehr viel Zeit – in diesem Projekt ein entscheidender Faktor. Einen weiteren Vorteil stellte die Plattform der SX-180 mit 340 kg Tragfähigkeit dar. Sie bot zwei Bedienern ausreichend Platz, um problemlos mit ihren schweren 2000-Nm-Drehmomentschlüsseln, Kettenzügen sowie 30 bis 50 kg zusätzlichem Material zu arbeiten“, so Franz Maier weiter.

Volle zweieinhalb Monate waren die S-85 und SX-180 im Einsatz, während das Projekt reibungslos über die Bühne ging. Da alle Genie Teleskop-Arbeitsbühnen mit demselben Steuerungssystem ausgestattet sind, profitierten die Mitarbeiter von Gerstlauer außerdem von der Möglichkeit, ohne Umstellungsprobleme von einer Maschine zur anderen zu wechseln und waren schnell mit den Geräten vertraut.

„Ein Projekt dieser Größenordnung stellt eine besondere Herausforderung dar. Und da viele der Arbeiten wochenlang in großer Höhe ausgeführt werden mussten, war das Vertrauen in die Maschinen ein zentraler Faktor. Für unser Team haben sich die S-85 und SX-180 ohne Zweifel in vielerlei Hinsicht bewährt“, erklärt Franz Maier. „Aber alles hat seine Zeit. Nachdem wir nun unsere Arbeit erledigt haben, können wir uns jederzeit einen Nervenkitzel gönnen, indem wir eine Runde mit dem ›Schwur des Kärnan‹ drehen – was wir vermutlich auch tun werden“. ***BM***

Franz Maier (li.), Bauleiter des Projekts von Gerstlauer, und Andreas Rieckermann, Geschäftsführer von Rieckermann & Sohn GmbH, Lübeck